

*Quelle: Nordkurier, Müritz-Zeitung, 06.02.2012*

# Junge Schach-Elite tüftelt in Malchow

Von unserem Redaktionsmitglied **Elke Enders**

Zum siebten Mal in Folge wurde die Fleesenseeschule als Austragungsort für die Landeseinzelmeisterschaft ausgewählt. 125 Mädchen und Jungen aus ganz Mecklenburg- Vorpommern geben sich ein Stelldichein.

**MALCHOW.** Die Inselstadt erwies sich am Wochenende einmalmehr als routinierter Gastgeber und wird dies auch noch bis morgen tun. In der Fleesenseeschule wird derzeit die Landeseinzelmeisterschaft der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern ausgetragen. Ausrichter ist der SV Malchower Schachinsel, der selbst mit einem Teilnehmer – dem 18-jährigen Eric Wahrmann – vertreten ist.

Doch bevor sich elf Mädchen und Jungen Landesmeister von Mecklenburg-Vorpommern nennen dürfen, werden bis morgen in sieben Runden 434 Partien gespielt. Die 125 Teilnehmer im Alter von sechs bis 25 Jahren kämpfen dabei gleichzeitig um die „Fahrkarte“ zur Deutschen Einzelmeisterschaft zu Pfingsten im thüringischen Oberhof.

Dass die Wahl bei der Suche nach einem Austragungsort zum siebten Mal in Folge wieder auf Malchow fiel, sei der Tatsache geschuldet, dass die Rahmenbedingungen besser nicht anzutreffen wären, wie Paul Onasch, der Vorsitzende der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern, sagte. Der Spielsaal sei hervorragend geeignet, die Kopplung, eine Jugendherberge in der Nähe zu wissen, unabdingbar. Denn mit den Spielern reisen auch zahlreiche Eltern an, die untergebracht werden wollen. Gespielt wurden am Sonnabend vormittags und nachmittags jeweils eine Partie, während gestern nur der Vormittag dem Wettkampfgeschehen vorbehalten war. Am Nachmittag lud ein Freizeitprogramm zum Mitmachen ein: Neben einer Fußballpartie stand unter anderem das Eislaufen in der nahegelegenen Eissporthalle auf dem Plan, ebenfalls ein Plus, das die Inselstadt bieten kann.

Am Wochenende zeichnete sich bereits ab, dass die Favoriten, die aus Rostock, vom SV Gryps, Torgelow, Schwerin, von den Mecklenburger Springern und aus Neubrandenburg stammen, sich wieder an die Spitze kämpfen wollen – einige aber auch Federn lassen mussten. Indes gilt die Faustregel, je älter der Schachspieler, desto länger dauert die Partie. Während die Großen durchaus schon mal mehrere Stunden über den Brettern tüfteln, wobei jeder Schritt akribisch auf einem Zettel festgehalten wird, so können die „Lütten“ nicht selten nach 15 Minuten ein „Schach matt“ präsentieren. Für solche Fälle hatte das Organisatoren-Team rund um Jörg Schmidt einen Spielerraum eingerichtet, der darauf wartete, erobert zu werden. Doch was reizt junge Leute an diesem leisen, eher unauffälligen Sport? „Es ist für mich der Spaß am Messen mit anderen“, so Spieler Erik Heiselbetz aus Schwerin.

Kontakt zur Autorin  
e.enders@nordkurier.de



Die Aula der Fleesenseeschule war trotz der vielen Teilnehmer und Zuschauer von Ruhe erfüllt.

FOTO: ENDERS